

# trust is everything

## can you trust me?

Von serena-chan

## Kapitel 2: what's up, Odango?

So, da isse schon wieder mit dem 2. Kap unterm Arm \*hochhalt\*. Vielen, vielen Dank erstmal für die netten kommis von euch, hat mich echt aufgebaut und sogar motiviert, am letzten Kap weiter zu schreiben (auch wenn ich irgendwie immer noch nicht viel weiter bin \*am kopf kratz\*). Naja, aber das wird noch, das verspreche ich euch. Und bis zum letzten kap ist es ja noch ein weilchen hin.

Also, viel spaß erstmal mit dem hier!

lg serena-chan

### 2. Kapitel

~ what's up, Odango? ~

~ Mamorus pov ~

~ am Morgen desselben Tages ~

Mamoru stand vor seinem Spiegel. Grinsend blickte ihm sein Spiegelbild entgegen. So, Mamoru, wer würde heute deine Herzdame sein? Die Auswahl war schließlich groß! Gerade gestern hatten zwei Mädchen ihm kichernd ihre Telefonnummern zugesteckt. Aber er bezweifelte, dass er sie jemals anrufen würde. Unwillkürlich stieg in ihm ein Bild auf: goldenes Haar, das vom Wind durchweht wurde, azurblaue Augen mit diesem besonderen Funkeln in ihnen, ein sinnlicher Mund, der ihn, genau ihn zum Küssen einlud... Halt! An wen denkst du da eigentlich, Mamoru? Schlag dir diese kleine, vorlaute, süße Göre sofort aus dem Kopf! Moment, süß? Hatte er da wirklich gerade süß gedacht? Sie ist alles andere als süß, verstanden! Wie sie dir Papierknäuel, Schuhe, einmal sogar ihre Schultasche an den Kopf geworfen hat...! Schmink dir das ab, klar?

Mamoru drehte sich um. Sollte er sich eigentlich Gedanken machen, wenn er schon begann, mit seinem eigenen Spiegelbild zu diskutieren? Er schüttelte den Kopf. Egal, es brachte nichts, sich über etwas Gedanken zu machen, das nie sein würde. Er und Usagi? Niemals! Nie würde er ihren Blick auf sich spüren, der vor Verlangen nur so

sprühte, nie ihre Stimme hören, wie sie zärtlich seinen Namen rief, nie ihre weichen Lippen auf seinen spüren...

Nein, Schluss jetzt! Er musste sich wieder auf wesentlichere Dinge konzentrieren und keine Luftschlösser bauen. Träume und Sehnsüchte waren etwas für Poeten, für Künstler, die ihre Gefühle in ihren Werken ausdrücken konnten, aber nicht für Realisten wie ihn. Für ihn waren sie gefährlich! Keine Träume, keine Sehnsüchte, dann kam man unbeschadet durchs Leben. Das war seine Devise und er gedachte dies auch so beizubehalten.

Er verließ seine Wohnung und ging zur Uni, immer noch in diese für ihn alles andere als typischen Gedanken vertieft, als er von etwas angerempelt und zu Boden gestoßen wurde. Oder besser gesagt von jemandem. Die höfliche Entschuldigung lag ihm schon auf den Lippen, als... "Oh, Verzeihung, ich...Ach, du bist es Beulenkopf! Nicht nur nix in der Birne sondern auch keine Augen im Kopf oder was?" Diabolisch grinsend schaute er auf sie hinab. Diese kleinen Auseinandersetzungen zwischen ihnen machte ihm aber auch zu viel Spaß! Los, Odango, du bist dran, Start für Runde zwei!

Doch zu seiner Überraschung wurde er diesmal von ihr enttäuscht. Traurige, leere Augen blickten ihm entgegen, in denen ein tiefer Schmerz schimmerte. Bevor er jedoch tiefer in ihr Innerstes blicken konnte, senkte sie ihren Blick und stand wankend auf. Ihre tonlosen Worte versetzten ihm einen erneuten Schreck. "Entschuldige, Mamoru, ich... ich habe nicht auf die Straße geachtet." Bevor er auch nur irgendetwas darauf erwidern konnte, rannte sie auch schon an ihm vorbei.

Verwundert starrte er ihr hinterher. Odango? Was war mit ihr? In der letzten Zeit hatte sie sich immer mehr verändert. Ihre fröhliche Art, die er seit ihrer ersten Begegnung an ihr bewundert hatte, war mit der Zeit verschwunden und hatte einem... ja, was eigentlich Platz gemacht? Er wusste es nicht. Von Tag zu Tag war sie stiller geworden und dieser Glanz, dieses ganz besondere Funkeln in ihren Augen, das nur sie besaß, war verschwunden. Schlagartig wurde ihm bewusst, dass er sich um sie sorgte. Er um sie! Nein, Mamoru, das ist nicht gut! Schlag dir das aus dem Kopf!

Plötzlich wirbelte eine Hand vor seinen Augen hin und her. "Mamoru-san, willst du hier eigentlich auf dem Boden sitzen bleiben? Dann sag ich an der Uni bescheid, dass sie den Kurs nach draußen verlegen sollen!" Verwirrt blinzelte er zu der Person auf. Neben ihm, wie immer untadelig gekleidet, stand Rei mit einem unverhaltenem Grinsen im Gesicht. Er warf einen letzten Blick die Straße hinunter, doch die unverkennbaren Haarknoten waren längst verschwunden. Er stand endlich auf und klopfte sich den Schmutz ab. "Äh, hi, Rei." "Wie? Mehr hast du deiner alten Freundin nicht zu bieten? Kein: Hallo, Rei, schön dich zu sehen? Du siehst wie immer umwerfend aus. Jeder würde töten, um dich deine Freundin nennen zu dürfen wegen deinem phänomenalen Aussehen, deiner anmutigen Grazie, deinen umwerfenden Charme! Ich kann mich wirklich glücklich schätzen, dass ich mich zu den erwählten Personen zählen darf, denen dies vergönnt ist." Immer noch verwirrt blickte er sie an. "Äh, hallo Reichan, schön dich zu sehen, und... wie ging das weiter?" Ein Schlag in seine Rippen ließ sein Grinsen so schnell wieder verschwinden wie es gekommen war. "Sei froh, dass ich mein neues Kleid an hab und deswegen so gute Laune hab, sonst würdest du nicht so



unterkoffeiniert bist und unbedingt einen Kaffee brauchst. Genau, es hat überhaupt nichts mit Odango zu tun, klar?

Vor ihr stand Motokis 'Usagi spezielle' wie er seinen extra für Usagi kreierte Eisbecher nannte, doch etwas störte Mamoru an dem Bild, das sich ihm bot. Es war ausnahmsweise nicht Motokis warmes Lächeln für sie, das ihn irgendwie immer störte oder dass die beiden so nah beieinander saßen, nein, es war etwas anderes. Schlagartig fiel es ihm auf: der Eisbecher vor ihr war unberührt. Die extra Portion Sahne war mittlerweile geschmolzen und die Schokostreusel mit der Kirsche in den Tiefen des geschmolzenen Eises verschwunden. Das war mehr als ungewöhnlich für Usagi. Erst heute morgen ihr komisches Verhalten ihm gegenüber und jetzt das unberührte Eis. Was war nur los mit Usagi? Nun musste er sich doch endlich eingestehen, dass er sich Sorgen um sie machte.

Ruhig Blut, Mamoru! Wahrscheinlich ist das nur eine Phase von ihr und alles würde in ein paar Tagen wieder normal sein. Kein Grund, sich übermäßig Sorgen zu machen. Vielleicht hatte sie nur mal einen schlechten Tag? Das hat doch jeder Mal, erst neulich hätte er seinem 'Fanclub' mal so richtig... Na, das tat jetzt nichts zu Sache. Nachdem er sein inneres Gleichgewicht erfolgreich wieder hergestellt hatte, näherte er sich den beiden, wobei er die letzten Worte ihres Gesprächs mitbekam. "Danke, Motoki-san, aber auf diese Besonderheit kann ich gerne verzichten." Na siehst du Mamoru! Alles wieder beim Alten bei ihr. Lässig setzte er sich neben sie. „Auf was kannst du gerne verzichten, Odango Atama?“ Er konnte sehen, dass ihre Bewegung augenblicklich einfroren, als sie seine Stimme hörte und sein Grinsen vergrößerte sich. Kurz begrüßte er Motoki und bestellte den üblichen Kaffee, auch wenn dies eigentlich nur ein Vorwand für ihn gewesen war hierher zu kommen. Dann drehte er sich wieder zu ihr und setzte seinen Mamoru-trifft-Odango-Blick auf. "Also, Beulenkopf, auf was willst du verzichten? Auf's Essen? Das wäre bei deiner Figur nämlich wirklich mal ratsam!" Und diesmal wurde er nicht von ihr enttäuscht. Ha, Treffer und versenkt! Es geht doch, Mamoru! Ihr Kopf schnellte in seine Richtung, während ihre Augen ihn wütend anfunkelten. "Nein, du baka, ich kann liebend gern auf deine Anwesenheit verzichten! Wenn ich dich nicht dauernd sehen müsste und wenn du nicht immer in mich hineinrennen würdest..." "Moment mal, DU bist doch in MICH heute Morgen reingerast, ohne zu gucken, wo du hingehst! Gib mir nicht die Schuld, wenn du keine Augen im Kopf hast!" Gott, wie konnte sie nur so süß aussehen, wenn sie auf ihn so wütend war?

Doch ihre Augen, so lebendig vor Zorn sie eben noch gewesen waren, wurden im nächsten Augenblick wieder leblos und leer. Verwirrt blickte er sie an. Was war denn jetzt los? So schlimm war das doch auch nicht gewesen, was er gesagt hatte. Das war doch nur der übliche Schlagabtausch zwischen ihnen gewesen. Doch ihre nächsten Worte drängten seine Sorgen wieder in den Vordergrund. "Ja, du hast Recht. Ich habe keine Augen im Kopf, ich bin dumm, faul, Pünktlichkeit ist für mich ein Fremdwort, ich bin tollpatschig und an allem Schuld und..." Ihre Stimme erstarb. Ihre Augen, diese wunderschönen azurblauen Augen starrten ihn voller zurückgehaltenem Leid an. Ihr Blick stach ihm ins Herz. Zutiefst verwirrt über dieses neue, fremde Gefühl, dass sie plötzlich in ihm auslöste, konnte er nichts anderes als sie weiterhin anzustarren. Bevor er auch nur irgendetwas erwidern konnte, griff sie nach ihrer Tasche und murmelte etwas von ‚gehen müssen‘. Sekunden später war sie aus dem Crown gerannt, einen









jedes Mal, wenn ich zu dir sehe, jedes Mal wenn sich unsere Augen treffen, macht es mir Angst.

Tränenbenetzte Augen mit einer einzigen Fragen an dich:

Warum? Warum siehst du mich immer mit diesem Blick an? Warum diese Worte?

Bist das wirklich du?

Das kann nicht sein! Ich weiß, es ist mehr in dir.

Ich habe Angst, dich anzusehen, Angst, nur an dich zu denken, nur weil ich diesen Blick aus deinen Augen fürchte.

Aber ich möchte keine Angst mehr haben.

Mein Herz weiß, dass du nicht so bist, irgendwo tief in dir.

Ich wünschte, du würdest mir dein wirkliches Ich zeigen, den wirklichen Mamoru, Wünsche, ich könnte MEINEN Mamo-chan sehen.

Das Blatt fiel zu Boden. Ein plötzliches Geräusch an der Tür ließ ihn erschrocken aufblicken. Regungslos stand sie da und starrte auf ihn, starrte auf das Blatt, das gerade noch in seiner Hand gewesen war.

So, dat wars dann schon wieder.

jetzt muss ich aber wirklich doch nochmal mit den Entschuldigungen anfangen (dieses sch... Gedicht!!!). Als ich dieses kap damals geschrieben hatte, hatte ich gerade so ne Phase mit englischen Gedichten (wie man unschwer sieht), und da musste das natürlich auch in dieser ff mit rein. Heute ist mir das schon wieder nen bisschen peinlich (kein Wunder so ganz ohne Talent zum dichten \*drop\*), aber ich kann es nicht mehr rausnehmen, da es schon eine gewisse Schlüsselrolle hierbei spielt, also muss ich da jetzt durch \*schnief\*. Also, seid gnädig mit mir, BITTE!

serena-chan